

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2017, 17.30 UHR

ZWISCHEN INSTANZ UND DUDENHAUSEN. (DER) DUDEN HEUTE – EINBLICKE IN DIE MODERNE VERLAGSLEXIKOGRAFIE

Kathrin Kunkel-Razum (Berlin)

Die Verlagslexikografie stand und steht in diesem Jahrzehnt, das jetzt wohl „postfaktisch“ genannt wird, deutschlandweit und international vor gewaltigen Umbrüchen: Die zunehmende Digitalisierung in etlichen Lebensbereichen, gravierende Veränderungen im Kommunikationsverhalten, neue Kommunikationswege, eine immer höhere Qualität von Autokorrekturprogrammen und der für viele Menschen abnehmende Stellenwert von korrekter Orthografie und Grammatik sind einige Ursachen für den sinkenden Absatz von Printwörterbüchern. Hingegen findet Duden online eine enorme Resonanz und die Zahl der Kundenzuschriften an den Dudenverlag steigt jährlich: Die Menschen setzen sich mit (ihrer) Sprache auseinander und haben offenbar ein großes Bedürfnis nach Austausch und Diskussion zu Sprachfragen.

Die Verlage sind darauf angewiesen, auf diese Herausforderungen zu reagieren, sich der digitalen Transformation zu stellen, Lobbyarbeit für das Wörterbuch und Grammatiken zu betreiben, einen umfassenden Kundenservice anzubieten und dabei Qualitätsmaßstäbe aufrechtzuerhalten. Das muss, im Unterschied zur akademischen Lexikografie, in einem rein privatwirtschaftlichen Kontext realisiert werden. Die sinkende Zahl der Anbieter auf dem Markt spricht eine deutliche Sprache, und für die agierenden Verlage sind die Hauptkonkurrenten nicht mehr die anderen Verlage, sondern „Google“, „Wiktionary“ und andere globale Anbieter von Sprachwissen.

In meinem Vortrag zeige ich, wie der Dudenverlag sich diesen Herausforderungen stellt und wie sich die strategische Programmplanung im Inhalt und in der Gestaltung des Frühjahrsprogramms 2017 niederschlägt.